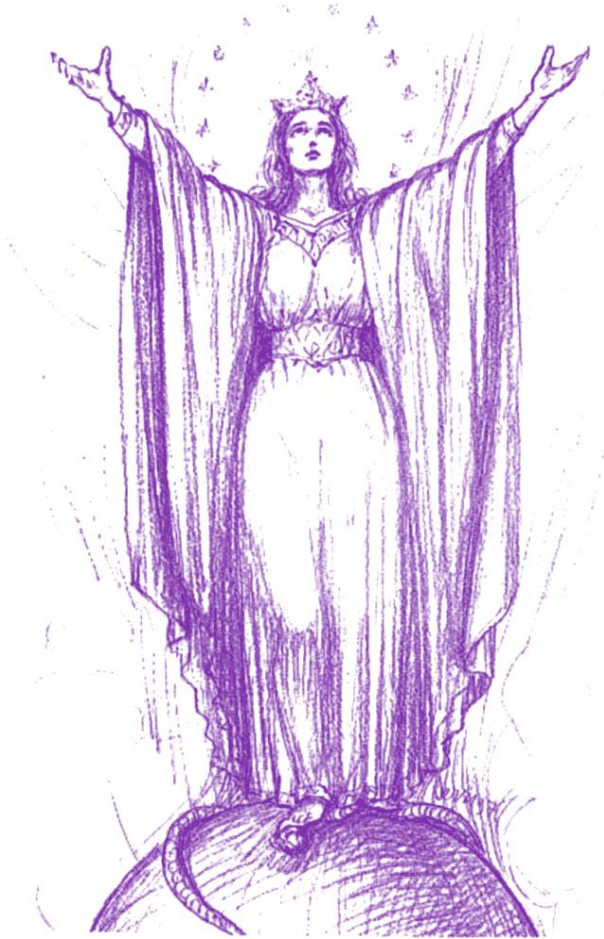


*Krone des Unbefleckten Herzens Mariens*



Das Warum der Liebe zu Maria  
dargestellt in 12 Sternen

*Der 8. Stern:  
Mutter der Völker-Kirche*

*Schriften von Anna Maria Ossi*

## **Als Manuskript**

Gemäß der Norm des Dekrets der Hl. Kongregation für die Glaubenslehre (Acta Apostolicae Sedis 58/16 vom 29.12.1966) durch Papst Paul VI. approbiert am 14.10.1966.

## VORWORT

*Die Vorhersage des Magnifikats „Selig preisen werden mich alle Geschlechter“ (Lk 1,48) offenbart das innige Bewusstsein Mariens von ihrer zukünftigen mütterlichen Sendung: Die Gottesmutterschaft ist bereits Wirklichkeit infolge ihres „Ja“ bei der Verkündigung durch den Erzengel.*

*Was ihre Aufgabe als Mutter der Kirche betrifft, so wird ihr diese von ihrem am Kreuz sterbenden Sohn Jesus angekündigt werden.*

*Die Mutter des Erlösers ist folglich dazu bestimmt, auch die Mutter der Erlösten zu werden: Als Mutter des Hauptes ist sie offenbar auch Mutter der Glieder des Mystischen Leibes Christi.*

*Der Mystische Leib besteht in „allen Geschlechtern“, welche ihre Mutter in der Gnadenordnung selig preisen werden.*

*Hier sieht man den tiefen Sinn des Ausdrucks VÖLKER-KIRCHE. Alle Völker, jeder einzelne Bestandteil, folglich jeder Mensch ist aufgrund der Tatsache, von Christus erlöst zu sein, der sich am Kreuz für alle geopfert hat, berufen, Teil der großen Familie der Kinder Gottes zu sein. Gott zum Vater zu haben bringt es mit sich, auch Maria zur Mutter zu haben, gemäß dem trinitarischen Erlösungsplan in dessen geschichtlicher Umsetzung.*

*In unserer Zeit lassen sich Mut machende Zeichen des heilbringenden Einflusses der mütterlichen Sorge Mariens dem Islam gegenüber erkennen, und nicht nur was diesen betrifft.*

*Ihre umfassende kirchliche Mutterschaft ist dank dem heiligenden Wirken des Tröstergeistes unersetzlich und unberechenbar.*

*Eine Ermahnung aus Lumen Gentium 69 des II. Vatikanischen Konzils lädt uns wie folgt ein: „Alle Christgläubigen mögen inständig zur Mutter Gottes und Mutter der Menschen flehen, daß sie ... bei ihrem Sohn Fürbitte einlege, bis alle Völkerfamilien, mögen sie den christlichen Ehrennamen tragen oder ihren Erlöser noch nicht kennen, in Friede und Eintracht glücklich zum einen Gottesvolk versammelt werden, zur Ehre der Heiligsten und ungeteilten Dreifaltigkeit.“*

*Pater Gianfranco Verri*

*Exerzitienkurs in Wigratzbad (D) vom 24.-28. Oktober 2016*

# **1. In Maria und Josef erkennt sich die Kirche wieder für die Heiligkeit der menschlichen Familie**

19.2.2001

Die Ausrichtung der Kirche hinsichtlich des Handelns<sup>1</sup> ist vor allem eine weisheitliche, auf die Verbreitung des Evangeliums ausgerichtet und mitwirkend an der Erlösung, mit dem Ziel, dass eine Herde für den einen Hirten werde.

Im heilbringenden Vermögen der Gnade stellt Maria unbestritten eine Einheit mit Jesus dar, indem sie Hirtin<sup>2</sup> ist durch die demütige Aufnahme und die vorausschauende Weisheit, womit das heilige Gottesvolk beschenkt ist und die es selbst zu schenken vermag.

Im Göttlichen Willen ist der unauslöschliche brennende Dornbusch<sup>3</sup> dank der offensichtlichen und beständigen Großzügigkeit Gottes, die nicht nur die Gewissen mit lebendiger und heiliger Liebe entzündet, sondern zur mit apostolischer, missionarischer<sup>4</sup> Liebe gesegneten Quelle wird, die würdig ist, den Wert des Namens von Vater, Sohn und Heiligem Geist allen Völkern zu offenbaren.

Die heilige Einheit des Mystischen Leibes Jesu findet Schutz und führt hin zum einzigen, wahren Gott unter dem Mantel von Maria und Josef, die – wenn auch in der Stille<sup>5</sup> – eine reine, lichtvolle himmlische Hülle sind für das wahre Leben jedes Einzelnen und von allen.

Die jungfräuliche Reinheit Mariens, ihr Mutter und Braut Gottes sein ist ein königlicher Bestandteil der Kirche.

Diese erkennt sich in Maria und Josef wieder für die Heiligkeit der menschlichen Familie<sup>6</sup>, wenn auch in der Unvorhersehbarkeit der Entscheidungen der Herzen, welche der Böse will, um sie hin zu Zielen des Todes zu leiten.

Die einzigartige Erscheinung des brennenden Dornbuschs als Offenbarung der Göttlichen Allmacht, gänzlich vereint mit Seiner Barmherzigkeit<sup>7</sup>, sorgt dafür, jede Regung des menschlichen Geistes bewusst zu machen und schreitet mit Maria voran, dass die Begegnung mit Jesus in der Eucharistie<sup>8</sup> geschehe für eine heilige und umfassende

Kirche.

Ihr Beschützer ist der Hl. Josef<sup>9</sup>, unterstützt von allen Engeln und der großen Schar der Märtyrer und aller Heiligen, als deutliches Zeugnis für die triumphierende Kirche<sup>10</sup>.

Das große Gedächtnis der Seele findet im brennenden Dornbusch ein Motiv, in sich die Vorsätze eines wahrheitsgemäßen „Ja“ zu bekräftigen, welches in Maria<sup>11</sup> das Beispiel höchster Vollkommenheit und die Einladung findet, ohne Unsicherheiten noch Meinungsänderung im vollkommenen Göttlichen Willen voranzuschreiten.

In der christlichen Freude also wollen wir leben, als lebendiger Teil der Kirche, welche die Einheit der Christen so lieben muss, wie Jesus sie liebt, und voll Freude Maria betrachten: die Mutter, Tochter, Schwester und Braut aller Seelen, für einen Triumph<sup>12</sup>, der niemals ein Ende haben wird.

---

<sup>1</sup> Die apostolische Zweckbestimmung des pastoralen Handelns der Kirche.

<sup>2</sup> Vgl. das Kapitel 5 „Vorausschauende Hirtin“.

<sup>3</sup> Vgl. Ex 3,2f. „Dort erschien ihm der Engel des Herrn in einer Flamme, die aus einem Dornbusch emporschlug. Er schaute hin: Da brannte der Dornbusch und verbrannte doch nicht.

<sup>4</sup> Apostolische und missionarische Liebe, genannt auch „pastorale Liebe“.

<sup>5</sup> Man denke an das tätige, anbetende Schweigen, wovon die Heilige Familie von Nazareth ganz durchdrungen war.

<sup>6</sup> Die Familie, eine göttliche Institution, wird vom Konzil „Hauskirche“ genannt in Lumen Gentium Nr. 11. Die Heiligkeit kommt sowohl der einen wie der anderen aufgrund ihrer göttlichen Herkunft zu.

<sup>7</sup> Allmacht und Barmherzigkeit sind im göttlichen Handeln zugunsten des Menschen aufs engste miteinander verbunden. Nicht nur der brennende Dornbusch, sondern jegliche Gotteserscheinung, jedes von Christus gewirkte Wunder offenbart nicht allein seine Allmacht, sondern noch mehr sein Erbarmen gegenüber uns Menschen.

<sup>8</sup> Die Eucharistie ist der erhabenste Ausdruck der göttlichen Barmherzigkeit, indem Jesus durch Seine stete Gegenwart in allen Tabernakeln der Welt tatsächlich immer bei uns ist auf unserer irdischen Pilgerschaft hin zur ewigen Heimat.

- <sup>9</sup> Einen solchen Schutz im Sinne eines universellen Patronates hat die Kirche feierlich durch den Hl. Papst Pius IX. bestätigt, als er 1870 den Hl. Josef zum Patron der Universalkirche erklärte.
- <sup>10</sup> Märtyrer und Heilige, die Himmelsbürger, bilden jene triumphierende Kirche, welche wir erstreben, die wir noch die Pilgernde Kirche auf Erden bilden.
- <sup>11</sup> Niemals war ein „Ja“ wahrheitsgemäßer und bedeutsamer als jenes, das Maria bei der Verkündigung gesprochen hat (vgl. Lk 1,38).
- <sup>12</sup> Dieser Triumph, welcher der triumphierenden Kirche den Namen gibt, ist das ewige Ziel, das uns bevorsteht und in unserem alltäglichen Mühen tröstet, stützt und erfreut.

## **2. Seid untereinander, die einen mit den anderen, in heiliger Liebe verbunden**

19.2.2001

Das milde und prachtvolle Aufeinanderfolgen<sup>13</sup> der streitenden Kirche wird zum Sprachrohr des Wortes, das aus Dir geboren wird, o Maria, denn indem du die Mutter der ganzen Menschheit<sup>14</sup> bist, vermag die göttliche Nahrung zu jedem Herzen zu gelangen.

Das Übertagen des Wortes, welches lieblicher Hauch<sup>15</sup> ist, stellt echte Wirklichkeit der Liebe dar, die aus deinem unbefleckten Schoß geboren ist, gestorben und erstanden zum Lichte<sup>16</sup> hin, welches alles übersteigt, denn es ist Göttliches Leben, worüber der Tod keinerlei Macht besitzt; nunmehr ist es mögliche Realität in der Kirche<sup>17</sup> und für die gesamte erlöste Menschheit.

Es ist so, dass infolge der absoluten Gnade jeder Sünder sich niederwirft und auf dem Gipfel des menschlichen Bewusstseins, lebendiger Teil des Mystischen Leibes Christi zu sein, sich reumütig<sup>18</sup> dem Göttlichen Geheimnis des wahren Lebens, der wahren und reinen Liebe zuwendet.

Das „Ave Maria“ ist ein liebliches Wort, das von früh bis spät<sup>19</sup> im menschlichen Geist der heiligen Aufgabe gedenkt, dein „Ja“ nachzuahmen, welches die Anhänglichkeit eines jeden Menschenlebens an Christus offenkundig machen soll, das geboren ist, um Antwort der Kirche auf den heiligen Willen Gottes zu sein.

Die Mission, das Böse von der Weltbühne zu entmachten, die zum gotteslästerlichen Theater unsagbarer Gewalttaten und Ungerechtigkeiten geworden ist, ist ein Wirbel der von dir, Maria, geborenen Liebe, um sich zum Führer des kleinen Restes<sup>20</sup> zu machen, welcher noch an die Liebe<sup>21</sup>, Jesus, glaubt, den wahren Gott und wahren Menschen.

Die Heiligkeit der Kirche mittels der Verdienste Jesu Christi, Seiner Märtyrer und Heiligen, ist etwas Sicheres, das nichts und niemand wird entwerten können, gewonnen durch deine heilige Jungfräulichkeit, o Maria, du ganz Reine, du ganz Schöne.

Das jedes christliche Herz sich im Felsen, der Jesus<sup>22</sup> ist, fest verankert, wird fassbar und sichtbar angezeigt durch die Tugend des Starkmutes, die typisch für die heiligen Gründer von Werken ist, welche die Kirche mit zahllosen Werken übersäen, die vom Heiligen Geist hervorgerufen sind, um innerlich und äußerlich das Gute zu vermehren im einheitsstiftenden Wert, der konstruktiv und unzerstörbar<sup>23</sup> ist, der Kirche nämlich, die einig ist, heilig, katholisch und apostolisch.

Die Armut des Lebens deutet gewiss nicht hin auf das Sich ausbreiten der Liebe Gottes auf Erden, deren vorausschauende Mutter du bist, o Maria, die es versteht, jedem Herzen Stärke, Leben, Hoffnung und Frieden zu geben, denn überall sei der Glanz erhoffte Heimat deines eigenen Herzens.

Die Wahrheit ist wesentliches Nährmittel zur Bestätigung der unermüdlichen und unverletzlichen Fähigkeit, die Hoffnung neu erblühen zu lassen, so dass in der Wüste, die durch den menschlichen Egoismus<sup>24</sup> entstand, der die ernste Bedürftigkeit eines großen Teiles der Menschheit in Wahrheit ignoriert, Blumen sprießen.

„Seid untereinander, die einen mit den anderen, in heiliger Liebe verbunden“, so lautet deine Einladung, o Maria, in jeglichem Gesang, den jene, die lieben, verbreiten in der Freude, den Triumph<sup>25</sup> deines geliebten Herzens zu verkünden.

---

<sup>13</sup> Das Tag für Tag Aufeinanderfolgen, Schritt für Schritt, ... ist der Weg der Kirche in der Geschichte ... Sanft ist sie, weil sie keine Waffen noch Gewalt gebraucht, vielmehr die Liebe, Vergebung und Erbarmen, obgleich sie die „streitende“ Kirche ist, d.h. im Kampfe steht gegen das grassierende Böse. Der Ausdruck „prachtvoll“ bringt die Schönheit der Liturgie zum Ausdruck, der heiligen Riten, der Kathedralen in aller Welt.

<sup>14</sup> Die kirchlich-universelle Mutterschaft Mariens erreicht in der Tat alle ihre Kinder überall in der Welt mit der göttlichen Nahrung des Wortes, dessen Mutter sie ist.

<sup>15</sup> Vgl. 1 Kön 19,12: Nach dem Beben kam ein Feuer. Doch der Herr war nicht im Feuer. Nach dem Feuer kam ein sanftes, leises Säuseln.

<sup>16</sup> Vgl. Joh 12,46: Ich bin das Licht, das in die Welt gekommen ist, damit jeder, der an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibt.

<sup>17</sup> Das Dokument „Dei Verbum“ über die Göttliche Offenbarung des II. Vatikanischen Konzils sagt über das Wort Gottes: „Die Aufgabe aber, das geschriebene

oder überlieferte Wort Gottes verbindlich zu erklären, ist nur dem lebendigen Lehramt der Kirche anvertraut, dessen Vollmacht im Namen Jesu Christi ausgeübt wird“ (Dei Verbum 10).

- <sup>18</sup> Reumütig: die Reue stellt die erste Voraussetzung für einen ernsthaften christlichen Weg dar. In der Tat beginnt jedwede Ansprache, bei der das Evangelium verkündet wird, mit dem Aufruf zur Umkehr als unerlässliche Voraussetzung. Vgl. Apg 2,38: Petrus antwortete ihnen: Kehrt um und jeder von euch lasse sich auf den Namen Jesu Christi taufen zur Vergebung seiner Sünden; dann werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen. 3,19: Also kehrt um und tut Buße, damit eure Sünden getilgt werden. 2 Petr 3,9: Der Herr zögert nicht mit der Erfüllung der Verheißung, wie einige meinen, die von Verzögerung reden; er ist nur geduldig mit euch, weil er nicht will, dass jemand zugrunde geht, sondern dass alle sich bekehren.
- <sup>19</sup> Eine Anspielung auf den Angelus mit seinen „Ave (Gegrüßt seist Du)“ dreimal am Tag.
- <sup>20</sup> „Der kleine Rest“: ein oft in der Hl. Schrift zu findender Ausdruck. Vgl. Deut 28,62: Dann werden nur noch wenige Leute von euch übrig bleiben, statt dass ihr zahlreich seid wie die Sterne am Himmel; denn du hast nicht auf die Stimme des Herrn, deines Gottes, gehört. 1 Kön 12,20: Als die Israeliten erfuhren, dass Jerobeam zurückgekehrt war, ließen sie ihn zur Versammlung rufen und machten ihn zum König über ganz Israel. Der Stamm Juda allein hielt noch zum Haus David. Jes 16,14: Jetzt aber hat der Herr so gesprochen: In drei Jahren - drei Söldnerjahren - wird Moabs Macht und all seine Pracht ganz gering; was aber übrig bleibt, wird schwach und unansehnlich sein. Bar 2,13: Nun wende sich dein Zorn von uns. Denn nur wenige von uns sind noch übrig unter den Völkern, wohin du uns zerstreut hast.
- <sup>21</sup> Vgl. 1 Joh 4,16: Wir haben die Liebe, die Gott zu uns hat, erkannt und gläubig angenommen. Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.
- <sup>22</sup> Vgl. Eph 2,20: Ihr seid auf das Fundament der Apostel und Propheten gebaut; der Schlussstein ist Christus Jesus selbst.
- <sup>23</sup> Vgl. Mt 16,18: Ich aber sage dir: Du bist Petrus und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen und die Mächte der Unterwelt werden sie nicht überwältigen.
- <sup>24</sup> Die Wüste: hier im negativen Sinne gemeint, wie er sich oft in den Hl. Schriften findet, als trockenes, unfruchtbares Gebiet, dem alles Gute abgeht. Vgl. Jer 2,15: Man hat sein Land zur Wüste gemacht; seine Städte sind verbrannt und menschenleer. Bar 2,23: Dann lasse ich in den Städten Judas und in den Straßen Jerusalems Jubelruf und Freudenruf verstummen, den Ruf des Bräutigams und den Ruf der Braut, und das ganze Land wird zur menschenleeren Wüste werden; Ez 12,20: Die bewohnten Städte sollen verheert und das Land verwüstet werden. Dann werdet ihr erkennen, dass ich der Herr bin. Micha 7,13: Die Erde aber wird zur Wüste wegen (der Sünden) ihrer Bewohner; so ernten sie die Frucht ihrer Taten.
- <sup>25</sup> Der Triumph des Unbefleckten Herzens Mariens, von ihr selbst 1917 in Fatima vorausgesagt.

### 3. Danke, dass du zur Mutter aller Völker geworden bist

19.2.2001

Verantwortliches menschliches Handeln dem Gesetze und Worte Gottes gegenüber macht die Kirche zum heiligen Tempel des Dreieinigten Gottes, die in allen Völkern der Erde zugegen ist dank der missionarischen Kraft des Heiligen Rosenkranzes, den du, unsere Mutter, empfohlen, geliebt und gesegnet hast.

Der Heilige Rosenkranz ist eine Zusammenfassung deines Unbefleckten Herzens, das nicht bloß Jesus zum Kalvarienberg begleitet hat, sondern das jedes missionarische Handeln der Kirche wo auch immer begleitet, das die Frohe Botschaft bringt.

Das Heil ist ein Akt und ein Wunder der Liebe, die Jesus und du gesät habt dank dem Handeln des Heiligen Geistes in der Kirche, damit alle Völker eins seien in Christus Jesus, der für alle Völker ohne Ausnahme<sup>26</sup> gestorben und auferstanden ist, in der absoluten Herrlichkeit des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Deine Mutterschaft, du unsere Mutter, ist Frucht des totalen „Ja“ deiner Reinheit und Gnade, die auf der ganzen Erde grenzenlos ist.

Die Grausamkeit des Bösen wagt es bis heute, dein Unbeflecktes Herz zu betrüben, aber dein ist die Heiterkeit des Himmels, die jedes Menschenherz ersehnt, trotz der bitteren Widersprüche des Bösen, das besiegt ist dadurch, dass du – aufgrund Göttlichen Auftrags in der Kirche vom Heiligen Geist – Mutter und Lehrmeisterin vollkommener Weisheit aller Völker-der Kirche bist.

Der Heilige Geist besiegelt in dir, o unsere Mutter, heilige, makellose Wirklichkeit in der Liebe, die du vom Vater von Ewigkeit her auswählt bist, jene zu sein, die mit deinem heiligen und gesegneten Spross<sup>27</sup> den Sieg über den Bösen verwirklicht hat.

Du also bist die heilige Morgenröte des frohen Morgens eines neuen Tages umfassenden Lebens, die Königin aller Herzen der Völker-Kirche, und zeigst dein Unbeflecktes Herz als lebendige Monstranz des Mystischen Leibes des eucharistischen Jesus, der Sonne und ewiges

Leben jedes Herzens ist.

Dir ist die Kirche Herz, Gewand, Krone, als Königin der für jedes Herz erhofften Siege, lebendig in jedem Volk und jeder Nation.

Völker-Kirche zu sein bedeutet, Liebe und Geschwister zu sein in Christus Jesus als göttliche Flamme seines Liebeseins auf der ganzen Erde<sup>28</sup>.

So schreitest du nun voran, unsere geliebte Königin und von Gott geliebtes junges Mädchen, der Menschheit gegeben<sup>29</sup>, damit die Welt an Jesus glaube und Ihn liebe ... den Herrn.

Die Göttliche Königswürde hat in dir die Botschafterin, in der und für die Kirche, die von der Allerheiligsten Dreifaltigkeit meistgeliebte<sup>30</sup> Braut.

Danke, dass du zur Mutter aller Völker geworden bist für die heilige Einheit des Gottesvolkes, welches keine Grenzen kennt.

---

<sup>26</sup> Vgl. 1 Tim 2,4: Er will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen.

<sup>27</sup> Vgl. Joh 3,15: (...) damit jeder, der (an ihn) glaubt, in ihm das ewige Leben hat.

<sup>28</sup> Vgl. Lk 12,49: Ich bin gekommen, um Feuer auf die Erde zu werfen. Wie froh wäre ich, es würde schon brennen!

<sup>29</sup> Vgl. Joh 19,27: Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.

<sup>30</sup> Vgl. Lk 1,30: Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden.

#### 4. Alle Völker mögen in Maria die Königin der Siege erkennen

20.2.2001

Die unendliche Weisheit spricht als Ursache der Völker-Kirche im hochheiligen Recht, dass Jesu heiliges Wort, das Wort Christi, des Erlösers und Königs der Könige, die ganze Welt erreiche.

Das Leiden der Menschheit besteht zur Gänze darin, das Wort des Vaters weder angenommen noch umgesetzt zu haben, und – siehe da: die Ursünde; das Wort des Sohnes, und – siehe da: die elementarste Vergeudung dessen, was Wert besitzt; das Wort des Heiligen Geistes, der Seelen und Geister neu gebiert, damit sie verstehen, einem so großen Verfall gegenzusteuern, wie ihn der aktuelle Zustand der gesamten Welt darstellt.

Das, was der Welt mangelt, ist ihr sichtbarer Zustand: die Depression, die Verzweiflung, der Tod von Herz und Leib.

Die Welt soll, mit entsprechender Gier nach dem Heil, es verstehen, das „Mea culpa“ [Meine Schuld]<sup>31</sup> zu sprechen.

Jene, die Gott anklagen, nicht zur rechten Zeit eingegriffen zu haben, sollen dies nicht erfinden, denn Gott respektiert den freien menschlichen Willen, damit der Mensch lerne, sich selbst zu beherrschen.

Weshalb respektiert der Mensch nicht die Vollkommenheit des freien Willens Gottes?

Die beraubten und ungebildeten Geister sollen wissen, dass sie von Gott zur Gänze vorausgesehen wurden, und dass der Mensch alles getan hat, um sich selbst Kult zu erweisen und, im schlimmsten Fall, Satan zu verehren, was Konsequenzen der schlimmsten Art nach sich zieht.

Dass Nationen gegeneinander Krieg führen, ist spezifisches Resultat der Spaltungen, die jener hervorruft, der spaltet<sup>32</sup>.

Alle Völker<sup>33</sup>, nicht nur einige, sollen in Maria die Königin der Siege erkennen, aufgrund ihres gesegneten „Ja“, das der Welt den wahren, einzigen Gott geschenkt hat, der Mensch geworden ist.

Jesus selbst hat Maria an die Spitze der Menschheit gestellt, und zwar an Pfingsten<sup>34</sup>, um dem menschlichen Blick die wahre Kathedrale

der Weisheit und mütterlichen Liebe zu zeigen, damit diese von allen ihren Kindern geteilt und hochgeschätzt werde, die einst auf Erden lebten und jetzt leben.

Maria zu verdrängen bedeutet einen Widerspruch gegen die Wichtigkeit der menschlichen Natur, da sie die Mutter des Lebens selbst ist, die Jesus als sicht- und fassbare Macht Gottes gesetzt hat.

Jene, die zweifeln, belehrt die Auferstehung.

Welcher Mensch käme ohne die Existenz einer Frau zur Welt?

Wenn Gott selbst Maria erwählt hat, einen solchen Gottmenschen zu gebären, dann ist dies Beweis dafür, dass die Frau vom [himmlischen] Vater her absoluten Respekts würdig ist aufgrund ihrer großartigen Sendung, die Gott selbst der Frau par excellence aufgetragen hat, Maria<sup>35</sup>.

Gewiss, die Welt mit ihren Eitelkeiten setzt das unwissende „Ich“ als Richter über den weisen Gott ein.

Der einzelne Mensch und die ganze Menschheit sollen begreifen, dass Satan sein ewiger Ruin war und ist.

Nicht zufällig hat Gott der Vater vorausgesagt, dass Maria sich der weisen Menschheit bedienen wird als Ferse<sup>36</sup>, um den Hochmut, mehr als Gott sein zu wollen, endgültig zu zermalmen und besiegen.

Und siehe da, wie Maria als Mutter und Lehrmeisterin<sup>37</sup> aller Völker erstrahlt, damit sie Kirche seien zur Ehre und zum Ruhme der Allerheiligsten Dreifaltigkeit.

---

<sup>31</sup> Vgl. das „Confiteor“ (Schuldbekennnis) der Hl. Messe.

<sup>32</sup> Die wörtliche Bedeutung von dia-ballo = Diabolos (Teufel).

<sup>33</sup> Vgl. Lk 1,48: Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.

<sup>34</sup> Vgl. Apg 1,14: Sie alle verharrten dort einmütig im Gebet, zusammen mit den

Frauen und mit Maria, der Mutter Jesu, und mit seinen Brüdern.

- <sup>35</sup> Die Frau par excellence, Maria; in diesem Sinne, scheint es, wird sie in Genesis (=1. Mose) 3,15 genannt [folgende Fußnote] und danach im Evangelium in Joh 2,4 [Jesus erwiderte ihr: Was willst du von mir, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen] und 19,26: Als Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zu seiner Mutter: Frau, siehe, dein Sohn!
- <sup>36</sup> Gen 3,15: Feindschaft setze ich zwischen dich und die Frau, zwischen deinen Nachwuchs und ihren Nachwuchs. Er trifft dich am Kopf und du triffst ihn an der Ferse.
- <sup>37</sup> Mutter und Lehrmeisterin, zwei Begriffe, die sowohl Maria wie auch die Kirche kennzeichnen.

## 5. Die Einheit der Völker zu Ehren Mariens, die der Regenbogen des Friedens ist

22.2.2001

Ein Akt der Weitsicht ist es, die gesamte Menschheit, insofern sie Völker-Kirche ist, wie eine tiefe und unzerstörbare Einheit zu betrachten.

Die Göttliche Gerechtigkeit bestimmt dies im Voraus als Realität, um einen einzigen Leib zu entwerfen, der in Wirklichkeit Jesus ist, der einziggeborene Sohn Mariens.

Eine solche Wahrheit zu entweihen bedeutet, die höllischen Flammen zu nähren, statt der brennenden Flamme der Göttlichen Liebe, welches Jesus und Maria sind.

Zahlreich sind die Märtyrer, die es wohl verstanden haben und verstehen, den siebenarmigen Leuchter<sup>38</sup> zu Gott zu erheben zur Ehre der Allerheiligsten Dreifaltigkeit, im klarsten Bewusstsein, dass Jesus wahrer Gott und wahrer Mensch ist, um der ganzen Menschheit die Gnade und Freude des Heiles zu schenken wie auch die Fülle der Heiligung und Vergöttlichung.

Der Gipfel solcher Würde ist ein Zepter, das Maria als Königin des Himmels und der Erde allen Völkern zeigt, damit alle es spüren und sie indirekt nachahmen, indem sie und jeder einzelne ihre Kinder sind.

Das falsche Credo [Glaubensbekenntnis], das meint, ohne den Tod und die Auferstehung Jesu Christi auskommen zu können, richtet sich nicht aus nach der Wahrheit in Gott dem Dreieinen, sondern verbleibt Zeugnis rein menschlicher Überlieferungen, die in der Völkergeschichte enthalten seien, weit davon entfernt, das Göttliche Geheimnis zu erläutern.

Im Übrigen ist die zeitgenössische Kultur gewiss nicht dazu geeignet, die Göttliche Wahrheit zu bewerten, da sie sich überheblich sogar anmaßt, mit Gewalt das göttliche Handeln dem kriegstreiberischen menschlichen Willen zu unterwerfen.

Maria ist und war in sich Apostelin ihres geliebten Sohnes zur

Bekehrung aller zur Wahrheit und zur Liebe, wovon Jesus Christus göttlicher Auftraggeber ist und – vereint mit Maria – göttlicher Teilhaber der allumfassenden Heilssendung.

Pfingsten<sup>39</sup> selbst schließt Maria sicher nicht davon aus, in Hinblick auf die Apostel milde Königin zu sein, erbarmungsreiche Mutter der ganzen Menschheit, die umkehren soll, weisheitsvolle Ratgeberin, mütterliche Führerin der Seelen, umsichtige Hirtin, großartige Mittlerin aller Gnaden<sup>40</sup> und Begleiterin aller Seelen in jener Stunde, da sie zum Vater heimkehren.

Wie nur vermöchte man die von Gott geschaffenen Völker, die es ablehnen, Ihn als Schöpfer und Herrn anzuerkennen, aus solchen Wohnungen ausschließen?

Es ist bekannt, dass Licht die Finsternis zerbricht und es ist wohl bekannt dass Jesus das Licht der Welt ist<sup>41</sup>, dessen Mutter Maria ist.

Keinem Volk hat der Schöpfer das natürliche Licht verweigert; was aber noch mehr zählt ist, dass Er nicht versäumen wird, sie das übernatürliche Licht erkennen und lieben zu lassen.

Für ferne, gestaltlose Herzen und Seelen, die sich willentlich des göttlichen Lichtes berauben, wird der über Finsternis und Tod siegreiche Jesus ein Reich verwirklichen, nachdem sie sich bekehrt haben werden.

Es wird so sein, dass die Einheit der Völker jede wie auch immer geartete Spaltung beenden und jedes Handeln des Bösen ausschließen wird.

Die Einheit der Völker zu Ehren Mariens wird die Einheit der Farben des Regenbogens<sup>42</sup> nachahmen, der nicht zufällig ein Symbol des Glanzes und der Freude des Friedens ist.

---

<sup>38</sup> Vgl. die genaue Beschreibung des siebenarmigen Leuchters in Ex (2 Mose) 37,17-23.

<sup>39</sup> Vgl. Apg 1,14: Sie alle verharrten dort einmütig im Gebet, zusammen mit den Frau-

en und mit Maria, der Mutter Jesu, und mit seinen Brüdern.

- <sup>40</sup> Der Ausdruck „Mittlerin“ wird vom II. Vatikanischen Konzil gebraucht in der Dogmatischen Konstitution über die Kirche „Lumen Gentium“ in Nr. 62, wo es heißt: „Deshalb wird die selige Jungfrau in der Kirche unter dem Titel der Fürsprecherin, der Helferin, des Beistandes und der Mittlerin angerufen (187). Das aber ist so zu verstehen, daß es der Würde und Wirksamkeit Christi, des einzigen Mittlers, nichts abträgt und nichts hinzufügt (188)“. Der Hl. Papst Johannes Paul II. präzisiert in der Enzyklika „Redemptoris Mater“, diese Mittlerschaft Mariens sei engstens mit ihrer Mutterschaft verbunden (vgl. R.M. Nr. 38).
- <sup>41</sup> Vgl. Joh 8,12: Als Jesus ein andermal zu ihnen redete, sagte er: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben.
- <sup>42</sup> Vgl. Gen 9,12: Und Gott sprach: Das ist das Zeichen des Bundes, den ich stifte zwischen mir und euch und den lebendigen Wesen bei euch für alle kommenden Generationen: Meinen Bogen setze ich in die Wolken; er soll das Bundeszeichen sein zwischen mir und der Erde

## 6. Es wird eine Zeit kommen, da der Gottlose nicht mehr sein wird

24.6.2013

Einzig die absolute Heiligkeit, wie es bei Maria war und ist, vermag die Mütterlichkeit der Völker-Kirche zu bestimmen.

In der Heiligen Kirche ist Jesus Christus absoluter König, Erlöser, wahre Freiheit, die man lieben muss, eine Freiheit, die Jesus selbst mütterlich macht aufgrund der vollkommenen geistlichen Einheit, wodurch Er neuer Adam in Einheit mit Maria ist, der neuen Eva, dem vollkommens-ten Abbild und Gleichnis des Vaters<sup>43</sup>.

In Jesus und Maria verleiht allein das glänzendste Licht der Liebe Gottes die Fruchtbarkeit des vollendeten christlichen Glaubens, welcher die Kirche unsinkbar macht<sup>44</sup>.

Angesichts solcher Wunder nimmt die menschliche Seele Gott auf und liebt Ihn, um ein Herz mit Ihm zu werden und vollendete Heiligkeit.

Das christliche Volk hat im Verlauf der Jahrhunderte bewiesen, wie echt und vollkommen dies ist.

Wohl erinnern sich die Seelen, dass allein das „Ja“ zu Gott dem Dreieinen das Wunder erneuert, wodurch Wasser in Wein verwandelt wird<sup>45</sup>. Wein zu sein ist für das christliche Volk in hohem Masse Zeichen dafür, dass es mit Jesus Christus vereint ist und Ihm folgt, der gesegneten Frucht des Altares.

Das christliche Volk nährt auf eucharistische Weise die Gnade, Spross Mariens zu sein<sup>46</sup>, die alles von Jesus erbittet und Der ihr alles gewährt, in vollkommenster und liebevoller Hingabe.

Die Schlichtheit und der Zusammenhang des christlichen Herzens sind dergestalt kraft der Gaben des Heiligen Geistes, welcher die wundervolle Erkenntnis verwirklicht: „Nicht mehr ich lebe, sondern Christus lebt in mir“<sup>47</sup>. Dies festigt und bestärkt den Glauben, die Hoffnung und die Liebe.

Maria führt in der Kirche den Vorsitz als Muttergottes, Mutter der Weisheit, Mutter aller Seelen, welche in Jesus Christus leben und

lieben.

Wie kann es nur, im Lichte solcher Vollkommenheit und erstaunlicher Heiligkeit, noch immer auf Erden solch große Herzenshärte geben, dass viele den Krieg der Umkehr vorziehen.

Allein das Wirken des Bösen vermag so große Dunkelheit und Gewalt fort dauern zu lassen, bis zu dem Punkt, wo das Menschenherz den Regenbogen des Bundes mit Gott vergisst.

Alle Völker sollen wissen, dass es keine Flut mehr geben wird<sup>48</sup>, aufgrund des milden Zaubers des Unbefleckten Herzens Mariens, das Jesus darreicht, den wahren Mensch und wahren Gott, damit Er auf der gesamten Erde den Regenbogen des neuen und ewigen Bundes verwirkliche<sup>49</sup>.

Das Meer Seines Erbarmens legt wohl fest, was gut und was böse ist, indem es den Seelen, die schließlich nicht mehr sündigen werden, das Verständnis dafür gibt.

Lichtvolle Wirklichkeit wird die Morgenröte des neuen Tages umfassenden Lebens sein, an dem die Siegesbanner der Kirche erhoben werden in jedem Herzen, welches zum Salz des Ozeans der Barmherzigkeit geworden sein wird<sup>50</sup>.

Es wird eine Zeit kommen, da der Gottlose nicht mehr sein wird, weil das Licht der Heiligkeit jegliche Finsternis zunichtemachen<sup>51</sup> wird, welche die menschliche Seele an die Sünde bindet.

Maria bedeutet Gottesmutterchaft für jede Seele, die nicht nur umkehrt, sondern zutiefst die Universalität Gottes liebt, der absoluter Vater jedes Einzelnen und Aller ist.

Herbeieilen mögen die Völker, um Jesus in der Eucharistie zu ehren, an dessen Seite Maria, Seine Mutter und Mutter jedes Herzens, das gereinigt und heilig geworden ist.

Es wird Freude bedeuten zu entdecken, wie sie zu Kindern einer solchen Mutter geworden<sup>52</sup> sind, die nicht nur wesentlich die Kirche darstellt, sondern den Wert, christliche Kirche zu sein, katholisch und apostolisch.

- 
- <sup>43</sup> Vgl. Gen 1,26: Dann sprach Gott: Lasst uns Menschen machen als unser Abbild, uns ähnlich. Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels, über das Vieh, über die ganze Erde und über alle Kriechtiere auf dem Land. — Gott ist Vater und Mutter, insofern Er Ursprung und Quelle aller Vater- und Mutterschaft ist. Es fällt auf, dass im Gleichnis vom verlorenen Sohn [und barmherzigen Vater] die Mutter fehlt (vgl. Lk 15).
- <sup>44</sup> Vgl. Mt 16,18: Ich aber sage dir: Du bist Petrus und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen und die Mächte der Unterwelt werden sie nicht überwältigen.
- <sup>45</sup> Vgl. Joh 2 (Die Hochzeit von Kana)
- <sup>46</sup> Vgl. Gen 3,15 (siehe Fußnote 36)
- <sup>47</sup> Vgl. Gal 2,20: Nicht mehr ich lebe, sondern Christus lebt in mir. Soweit ich aber jetzt noch in dieser Welt lebe, lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich für mich hingegeben hat.
- <sup>48</sup> Vgl. Gen 9,11: Ich habe meinen Bund mit euch geschlossen: Nie wieder sollen alle Wesen aus Fleisch vom Wasser der Flut ausgerottet werden; nie wieder soll eine Flut kommen und die Erde verderben.
- <sup>49</sup> Vgl. Jer 32,40: Ich schließe mit ihnen einen ewigen Bund, dass ich mich nicht von ihnen abwenden will, sondern ihnen Gutes erweise. Ich lege ihnen die Furcht vor mir ins Herz, damit sie nicht von mir weichen. — Man denke auch an die Wandlungsworte über den Wein bei der Heiligen Messe.
- <sup>50</sup> Vgl. Mk 9,50: Das Salz ist etwas Gutes. Wenn das Salz die Kraft zum Salzen verliert, womit wollt ihr ihm seine Würze wiedergeben? Habt Salz in euch und haltet Frieden untereinander!
- <sup>51</sup> Vgl. Apg 26,18: (...) um ihnen die Augen zu öffnen. Denn sie sollen sich von der Finsternis zum Licht und von der Macht des Satans zu Gott bekehren und sollen durch den Glauben an mich die Vergebung der Sünden empfangen und mit den Geheiligten am Erbe teilhaben.
- <sup>52</sup> Vgl. Mt 18,3: (...) und sagte: Amen, das sage ich euch: Wenn ihr nicht umkehrt und wie die Kinder werdet, könnt ihr nicht in das Himmelreich kommen.

## 7. Die Ehre des Lebens hebt die Last auf, es zu leben

28.6.2013

Die Strenge des Göttlichen Gesetzes lässt die Sünde nicht zu, aber zur Ehre des „Ja“ Mariens erlangt das christliche Volk in Christus Jesus Erbarmen, die absolute Wahrheit und das Heil.

Die Liebe Gottes ist in der Tat vollkommene Ganzheit, damit die Menschheit als ganze dahin gelange, zu erkennen und anzuerkennen, dass vermittelt der Kirche<sup>53</sup> jede Seele gerettet werden kann.

Maria ist im absoluten Schweigen von Gott der Vorsitz an Pfingsten eingeräumt worden, um heilige Mutterschaft der ganzen Menschheit zu sein, aufgrund der Sicherheit, dass Wahrheit und Weisheit höchstes Ziel des menschlichen Lebens selbst sind.

Christliche Verkündigung und missionarisches Wirken sind fassbares Zeugnis für die erhabene Größe der Liebe Gottes.

In der Tat vermag kein Herz die Wirklichkeit zu leugnen, dass es die Kirche gibt und dass Maria im Namen Jesu zur Missionarin wird.

Tiefe Glaubensunterweisung ist eine Gabe, damit die Kirche selbst, mittels des Handelns des Heiligen Geistes, jede einzelne Seele erreicht.

Die Sakramente vervollkommen in der Seele die Erkenntnis der Güte und Liebe der Allerheiligsten Dreifaltigkeit.

Die marianische Litanei<sup>54</sup> präzisiert prachtvoll die Wirklichkeit der Königswürde Mariens in der Kirche und für die Kirche. Die Heilige Familie<sup>55</sup> selbst ist auf Erden und in den Herzen zum Zeugnis der liebevollen Treue geworden, die zu vergessen und zu leugnen absurd ist.

Das wesensmäßige Wunder der Göttlichen Vollkommenheit hat aufgrund der Schwere der Sünde die Verfinsterung des Gedankens und die Ungerechtigkeit des Verrats am Gesetze Gottes ertragen.

Das Gesetz hat in Maria die menschlich-göttliche Fürsprecherin<sup>56</sup>, auf dass die Gerechtigkeit Gott und sich selbst wie dem Nächsten gegenüber anerkannt und ins Werk gesetzt werde.

Das Karussell der Niedertracht führt die Geister in die Irre, indem es das menschliche Leben mit schändlichen und abartigen Dingen, die

unerhört sind, schlimmer macht.

Seit 2'000 Jahren zeigt sich Maria gegenwärtig als Ratgeberin und Hirtin der ganzen Menschheit. Allein der teuflische Spott verdüstert das totale Licht, welches Maria ist, und zieht es ins Banale.

In ihr sind Wirklichkeit und Tugend auf unzweideutige Art vollkommen, um die Wichtigkeit und Schönheit des Menschen zu erhöhen, die der Vater zu schaffen gedachte, auf dass Gnade und Glückseligkeit zu herrschen vermöchten.

Ein jedes Herz, obgleich klein, vermag die ganze Liebe Gottes zu enthalten.

Die Ehre des Lebens hebt die Last auf, es zu leben, weil die Erhabenheit Mariens es gewährt, das Beispiel jeder Tugend zur Vollkommenheit der menschlichen Natur zu bringen.

Die Ermahnung Jesu „Seid vollkommen, wie es euer himmlischer Vater ist“<sup>57</sup> hat in Maria volle Erfüllung gefunden.

Die unschuldige Gegenwart eines Blickes und des Lächelns eines Kindes sei Ruf zur Schönheit und Vollkommenheit des menschlichen Lebens, dessen Unschuld, Erkenntnis, Wachstum und göttliche Reifung hinweg zu nehmen schwerwiegend ist<sup>58</sup>.

Die Welt, die so betont, wie sehr sie die Schönheit liebe, findet in Maria deren Fülle.

Maria ist der Mantel des Himmels, um der Menschheit völlige Heiterkeit zu schenken.

---

<sup>53</sup> Vgl. Inter Mirifica Nr. 24 des Zweiten Vatikan. Konzils (Dekret über die sozialen Kommunikationsmittel): „Das Konzil ruft alle Menschen guten Willens und vor allem die verantwortlichen Leiter der Sozialen Kommunikationsmittel auf, sie ausschließlich zum Wohl der menschlichen Gemeinschaft zu verwenden, deren Schicksal von Tag zu Tag mehr von ihrem rechten Gebrauch abhängt. So werde der Name des Herrn, wie schon durch die Werke der Vergangenheit, so auch durch diese neuen Erfindungen verherrlicht, nach dem Wort des Apostels: „Jesus Chris-

tus, gestern und heute, derselbe auch in Ewigkeit“ (Hebr 13,8).“

- <sup>54</sup> In der „Lauretanischen Litanei“ wird im Schlussteil Maria zwölfmal als „Königin“ angerufen.
- <sup>55</sup> Eine wunderschöne Bezeichnung für die Allerheiligste Dreifaltigkeit.
- <sup>56</sup> Der Titel „Advocata“ in der weiblichen Form [„Anwältin“] findet sich nur im Salve Regina (in der allgemein üblichen deutschen Fassung etwas abschwächend stattdessen mit „Fürsprecherin“ übersetzt).
- <sup>57</sup> Vgl. Mt 5,48: Ihr sollt also vollkommen sein, wie es auch euer himmlischer Vater ist.
- <sup>58</sup> Vgl. Mk 9,42: Wer einen von diesen Kleinen, die an mich glauben, zum Bösen verführt, für den wäre es besser, wenn er mit einem Mühlstein um den Hals ins Meer geworfen würde.

## **8. Die ewige Weisheit der Heiligen Kirche hat heilbringende Güter für jede Seele bestimmt**

1.7.2013

Die katholische und apostolische Kirche ist Eingang und Siegel für alle Seelen, damit sie die göttliche Wirklichkeit der Allerheiligsten Dreifaltigkeit empfangen und lieben.

Die Kirche ist das Haus und der Palast liebender und von der Liebe geliebter Seelen.

Die Gottesferne kennt kein wahres Glück.

Die Gottesmutterchaft hat in Maria die Bestätigung, wie eine reine und schlichte Seele gänzlich von Gott geliebt ist, da Gott selbst in ihr dem wahren Leben die Augen öffnet, den Geist für die Erkenntnis, das Herz für die Liebe.

Die geistliche Vollkommenheit Mariens bietet der ganzen Welt die Schönheit und Königswürde der Güte und des geistlichen Reichtums an, welche alle Seelen besitzen müssen und können.

Angesichts dessen bieten die Gaben des Heiligen Geistes die Öffnung des Geistes und Herzens für die Sonne, damit jede Seele den rechten Weg begreife, dem es zu folgen gilt, um das ewige Leben zu verdienen.

Die Kirche ist unfehlbar wegen der mütterlichen Aufgabe der Gegenwart Mariens in ihr und durch sie.

Zahlreich sind die Versuche des Bösen, sie untergehen zu lassen, aber die Seelen müssen an jedes von Jesus gesprochene Wort die Kirche betreffend glauben: „Die Mächte der Unterwelt werden sie nicht überwältigen“<sup>59</sup>.

Die göttliche Klarheit ist unüberwindliche Gewissheit, Wahrheit zu sein, der sich jedes Herz ganz und gar anvertrauen muss.

Menschliche Theorien sind für negative Einflüsse zugänglich, insofern sie ihr Ziel im Stolz und persönlichen Strebertum setzen.

Der menschlichen Intelligenz ist es gegeben, zu bewerten, wo der menschliche Gedanke fehlerhaft ist, und dass nur die Wahrheit das Maß

für solches Abweichen offenbaren kann.

Den Willen Gottes und die Kirche zu ignorieren und auszuschließen erlaubt es dem Menschen nicht, auf dem rechten Weg zu gehen, indem er so das Drama des Scheiterns an Seele und Leib lebt.

Der Wert des Glockenklanges ist die Einladung, den Altar zu besteigen, um den wahren Gottmenschen anzutreffen und zu empfangen, der für jeden und für alle ohne Ausnahme zur Erlösung geworden ist.

Angesichts eines so großen Wunders bedeuten die Tränen Mariens schließlich<sup>60</sup> Rührung und Freude, dank dem Sieg über den Tod, den ihr geliebter Sohn errungen hat.

Die ewige Weisheit der Heiligen Kirche hat die Heilsgüter für eine jede Seele bestimmt.

Wann werden alle Menschen verstehen, dass die Freude, der Friede und jegliche Tugend Früchte am Lebensbaum sind, der Jesus ist?

Die Menschheit beweint zu recht solch großen Schmerz, jedoch will sie die Ursache davon nicht ablegen, nämlich den Bösen anstelle des Herrn aufgenommen zu haben.

Die Heiligkeit ist ein Ehrenbanner, welches den Wert, die Wahrheit und Liebe der katholischen und apostolischen Kirche schön aufzeigt, die es liebt, die Finger zu ergreifen, welche ins Weihwasser eintauchen, um das Kreuzzeichen zu machen, das die Pforten des Herzens Jesu öffnet, des Erlösers.

---

<sup>59</sup> Vgl. Mt 16,18: siehe Fußnote 44

<sup>60</sup> Dieses Wort „schließlich“ spielt auf die vielen Tränen des Schmerzes an, welche nicht nur auf Kalvaria, sondern auch bei den verschiedenen Marienerscheinungen der Vergangenheit und Gegenwart vergossen wurden (z.B. in La Salette).

## 9. Der Mensch danke Gott für das Geschenk der Erlösung

2.7.2013

Das endlose Fortdauern der Freude der Liebe ist darin enthalten, mit Gott völlig eins zu sein.

Die Göttliche Allwissenheit bildet für die gesamte Menschheit die Auferstehung in Geist und Wahrheit<sup>61</sup> vor, welche dem Leben das Atmen der Seele wohl zu geben vermag.

Dadurch, dass dies Wirklichkeit wird, bietet sich in Maria für die gesamte Menschheit die totale Schönheit und Vollständigkeit der menschlichen Natur an, die in der Kirche und durch die Kirche sich zu höchsten Gipfeln erhebt.

Trotz des Laufs der Jahrhunderte vermag keine andere der göttlichen Vollkommenheit der Allerheiligsten Dreifaltigkeit zu widersprechen. Den Glauben anzunehmen kann nicht mehr beliebig sein, sondern wird zur Pflicht aufgrund seiner Größe und wegen seines Siegs über den Bösen, der er ist.

Der absolute Zauber des Glaubens findet in Maria jene, um ihn darzureichen, als Mutterschoß der Göttlichen Weisheit.

Die liebevolle und heilige Wahrheit vermag absolut nicht zu enttäuschen aufgrund der Sicherheit, dass die gesamte Menschheit in Gott perfekte Ökumene sein wird.

Die Kirche ist Haus Gottes, dessen Herdfeuer der Liebe das Herz Christi, mit dem untrennbar das Herz Mariens verbunden ist, der Mutter und Königin.

Kein Sohn und keine Tochter der Kirche vermag deren totale Wichtigkeit hinsichtlich der Ziele des Wertes der Existenz nicht zu sehen, um Orientierung zu geben und zum Hafen des Heils zu geleiten.

Die Schwerpunkte der Kirche konkretisieren in der Eucharistie die Ganzheit der Liebe Gottes für die gesamte Menschheit.

In Maria die Wunderwerke der Gnade zu erkennen, welche Gott in ihr gewirkt hat, schließt auch mit ein, das immense Verdienst ihres Unbefleckten Herzens wert zu schätzen, das vollkommen mit dem Göttli-

chen Willen im Einklang ist.

Das Beispiel Mariens zeigt klar den Wert auf, Frau zu sein, welche im Göttlichen Plan die vollkommene Hilfe für den Mann ist.

In Maria, mit Maria und durch Maria wird das menschliche Los den Sieg erringen.

Absurd ist es, sich dem Glauben an die absolute Wahrheit zu entziehen, dass „die Frau der Schlange den Kopf zertreten wird<sup>62</sup>“, wodurch die Revanche über den Bösen erreicht wird.

Kein einziges Göttliches Wort kann Widerspruch erleiden.

Angesichts dessen glaube der menschliche Geist und danke Gott für das Geschenk der Erlösung.

Die Kirche ist Leuchte für den menschlichen Schritt<sup>63</sup>, damit der Mensch selbst Licht sei, immer mehr Licht.

Die Heiligkeit tritt unbestritten auf, wo die Göttliche Königswürde geglaubt und geliebt wird.

Maria nützt die Weite des Himmels selbst als Mantel, um die Menschheit darin einzuhüllen und ihr Schutz zu gewähren, Heiterkeit und Freude daran, die Liebe zu leben.

Die Heilige Kirche fördert jegliche glückliche Eroberung des menschlichen Geistes, der sich der Bekehrung der verirrtten Herzen widmet, indem sie den erhabenen Wert des Priestertums aufzeigt, zur Ehre Jesu, des Königs und Ewigen Priesters.

Die katholische und apostolische Kirche nimmt alle Seelen auf und unterweist sie, Buße zu tun für die begangene Sünde, um die gänzliche Freude zu finden, welche der Umkehr folgt.

---

<sup>61</sup> Vgl. 1 Kor 15,44: Gesät wird ein irdischer Leib, auferweckt ein überirdischer Leib. Wenn es einen irdischen Leib gibt, gibt es auch einen überirdischen.

<sup>62</sup> Vgl. Gen 3,15 (siehe Fußnote 36)

<sup>63</sup> Vgl. Psalm 119,105: Dein Wort ist meinem Fuß eine Leuchte, ein Licht für meine Pfade.

## 10. Maria reicht das Jesuskind jedem kleinen Kind auf Erden

5.7.2013

Die Suche nach dem Frieden der Seele ist konsequenterweise eine Suche nach der Liebe und ein Streben, das zur Erfüllung des Lebens selbst gehört.

Gott hat in Seiner totalen Barmherzigkeit und Güte Sich selbst und die ganze Menschheit mit der Gegenwart Mariens als einer vollkommenen menschlichen Wirklichkeit begünstigt, um der ganzen Kirche einen Leib zu geben.

Ein unsagbares und perfektes Geheimnis, das aufzeigt, zu welcher Höhe Gott ein menschliches Geschöpf aufsteigen lassen wollte, um es schlussendlich zu Seiner eigenen Mutter zu machen.

Dies stärkt die Kirche in ihrem Sein als Menschheit auf dem Weg zur erhofften Heimat.

Mit dem Unbefleckten Herzen Mariens in der Gottesliebe übereinzustimmen bedeutet, sich daran zu freuen, Kinder einer solchen Mutter zu sein.

Kinder Mariens zu sein verwirklicht das menschliche Streben, in Jesus Sein Mystischer Leib zu sein. Auf Erden Liebe zu sein ist ohne Gott nicht möglich<sup>64</sup>.

Der christliche Stolz ist der einzige, welcher in der göttlichen Größe der Wahrheit auf das Leben eines jeden Kindes Gottes abzielt und, als Konsequenz, Kind Mariens.

Die Sakramente sind ein unersetzliches Mittel, um die Gnade Gottes zu empfangen und zu geben, von der Geburt bis zum Tode des menschlichen Geschöpfes.

In der Tat ist der Tod in Jesus Christus nicht mehr Tod, weil er Geburt zum ewigen Leben<sup>65</sup> ist.

Maria ist die menschliche Wirklichkeit, welche seit Jahrtausenden den menschlichen Geschöpfen gegenwärtig ist zur Bestätigung, dass die Wahrheit *eine* ist als absolute Gottesliebe, die unbezähmbar ist.

Maria reicht das Jesuskind jedem kleinen Kind auf Erden als

strahlendes Licht der Welt.

In Jesus und Maria hat der Vater die Menschheit von der Sklaverei der Sünde befreit, indem er sie fähig machte, Glaube, Hoffnung und Liebe zu leben.

Ein jedes Sakrament ist freudige Wirklichkeit, die Schritt für Schritt das Menschenpaar dahin führt, reine und heilige Existenz zu sein, wie Gott sie geschaffen hat.

Die Sonne, welche die Seelen, Geister und Herzen in der Kirche erleuchtet, ist von Jesus verwirklicht, als Licht, welches das tägliche Brot wandelt in jenes [eucharistische], welches die Heilige Kirche darreicht als Nahrung der Seelen.

Die Aktion des Heiligen Geistes in der Kirche und für sie ist Totalität der Liebe, damit keine Seele mehr verlorengeht.

In der Tat verweigert der Heilige Geist keiner Seele seine Gegenwart, damit die Gesinnung auferstehe, die nicht allein zu Gott zurückführen, sondern um so auch die Heiligkeit reifen zu lassen.

Die Heilige Kirche gründet und verwirklicht sich in der Menschenseele, welche es versteht, Gott die Ehre und die geschuldete Königswürde zu erweisen, um Ihn als ewige Liebe auszurufen.

Die Heiligkeit zu leben bedeutet, sich daran zu erfreuen, die Pforten des Herzens für Christus Jesus und Maria geöffnet zu haben. Die Völker, welche es lieben, katholische und apostolische Kirche zu sein, sind Salz und Licht der Erde<sup>66</sup>.

Jedes Menschenherz werde zum Missionar dem Bruder gegenüber, damit der Glanz Gottes in allen Seelen aufstrahle.

---

<sup>64</sup> Vgl. Joh 15,5: Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen.

<sup>65</sup> Vgl. Joh 11,25: Jesus erwiderte ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt (...).

<sup>66</sup> Vgl. Mk 9,50: Das Salz ist etwas Gutes. Wenn das Salz die Kraft zum Salzen verliert, womit wollt ihr ihm seine Würze wiedergeben? Habt Salz in euch und haltet Frieden untereinander! Mt 5,14: Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben.

## **11. Maria nimmt die ganze Menschheit unter ihren Himmelmantel**

8.7.2013

Die menschliche Oberflächlichkeit blockiert den Verstand, der die Werte des Lebens wohl zu verstehen hilft, besonders den Wert der Kirche.

Der Schritt der menschlichen Vernunft erlaubt das Voranzuschreiten von dem, wessen das Leben bedarf, um optimal gelebt zu werden, zum Trost und als Lohn des guten menschlichen Willens, der dem Göttlichen Willen folgt.

Maria nimmt die ganze Menschheit unter ihren Himmelmantel, damit die Heiterkeit des menschlichen Lebens total sei.

Eine solche Wirklichkeit hebt die Schwere des Fehlens des Glaubens hervor, wodurch die Finsternis der Heiterkeit entgegengestellt wird, die Maria anbietet.

Die Finsternis, welche die Welt verdunkelt, ist Gewalt, die von der Welt für die Erfahrung des Lebens selbst gehalten wird.

Siehe hier die Blindheit der Seele, die nicht mehr dazu in der Lage ist, sich selbst Sorge zu tragen, indem sie die Frische der Jugend, diesen Samen neuen Lebens, höchst abstoßend macht und verspielt.

Ein solcher Zustand macht die Personen zu Opfern zahlloser Krankheiten<sup>67</sup>, welche den menschlichen Geist selbst zerstören.

Bezeichnend ist, wie sich die Gabe der Heilung erfüllt, die Maria selbst gewährt<sup>68</sup> mit ihrer göttlichen Liebe, auf dass Bekehrungen erblühen, welche die Seelen zum Licht zurückbringen.

Die Kirche ist ein Gipfel, der es den Seelen gestattet, aufs Neue zur sicheren Heiterkeit und Gnade hinaufzusteigen.

Die Blüte der Liebe Gottes im menschlichen Herzen ist Einladung und Freude, die wahre und reine Liebe zu entdecken, nicht nur um sie zu empfangen, sondern auch um sie zu geben.

Darin machen die Seelen die Erfahrung der Schönheit und Tiefe des geistlichen Lebens, welches die Kirche bietet, bestätigt, unterstützt und

in Gott verliebt macht.

Maria bietet in der aktuellen Zeit mütterlich das eucharistische Brot als absolute Nahrung für alle ihre Kinder an.

Das Haus des Christen, welches die Kirche ist, hat in Maria eine schweigsame und besorgte Mutter, die jedem Herzen den Heiligen Rosenkranz<sup>69</sup> reicht, damit es die heilbringende Wahrheit erkenne und liebe.

Keine Seele darf sich einsam und verlassen fühlen, da das wahre Leben auf sie wartet, wenn sie sich nur entschließt, ihren Schritt in die Kirche zu lenken, um zum Altar zu gehen, um Jesus, die grenzenlose Liebe zu empfangen.

Depression darf nicht existieren, da Glaube und Hoffnung ihre Grenze allein in der Liebe zu Christus, dem Herrn haben.

Maria freut sich darüber, wenn sie sieht, dass ihre Einladung zur Teilnahme an der Heiligen Kommunion angenommen wird.

Die Kirche ist Gotteshaus, das zu erbauen Sache aller Seelen ist, die von Maria die Einladung erhalten haben, den Weg und das Leben zu lieben, die Wahrheit und die Liebe, das heißt Jesus.

Die Allerheiligste Dreifaltigkeit liebt euch. Liebt ihr die Allerheiligste Dreifaltigkeit?

---

<sup>67</sup> Mit Trauer werden die verheerenden Folgen für das Wirken der Kirche erwähnt, welche durch Drogen verursacht sind, besonders durch harte.

<sup>68</sup> Bekannt ist die Ernte an Heilungen, auch körperlichen, welche an Orten von Marienerscheinungen geschehen, z.B. in Lourdes.

<sup>69</sup> Man beachte den Akzent, der auf den Heiligen Rosenkranz gelegt wird, als Betrachtung der Geheimnisse, die in ihrem Heilsgehalt Christus und Maria betreffen.

## **12. Die erneuerte und heilige Menschheit wird den sicheren Sieg über die alte Schlange erringen**

9.7.2013

Die überaus große apostolische Fruchtbarkeit der katholischen Kirche hat in Maria die Königin der Siege, als „Frau, mit der Sonne bekleidet“, mit 12 Sternen<sup>70</sup> gekrönt.

Jeder dieser Sterne ist wie ein Scheinwerfer für die ganze Menschheit.

Der königliche, mütterliche und hochheilige Vorsitz der Mutter Jesu und der Menschheit kann nicht anders, als dem menschlichen Herzen Sicherheit zu geben durch einen Glauben, der grenzenlos ist, indem er dem menschlichen Leben die Gewissheit ewigen Lebens vermittelt.

Die Schönheit, Demut, Weisheit ihres Mutterschoßes empfängt die Menschheit wie Milch und Honig<sup>71</sup>, durch die grenzenlose Süße, Kinder Gottes zu sein.

Die Heilige Kirche, von Jesus gegründet, ist ein Schoß, um die ganze, volle Wahrheit zu empfangen, welche das Leben verbreitet, Schutz und Liebe in der Sicherheit, dass der Böse unterliegen wird.

Die Absurditäten des Atheismus werden eine um die andere wie welke Blätter zu Boden fallen.

Die von Maria in Fatima verheißene lange Friedensperiode wird Antwort finden in allen Nationen, welche sich schließlich des Irrtums bewusst werden, anderen Göttern gefolgt zu sein.

Den Pakt besiegeln mit der Kirche in der Bekehrung und der Heiligen Taufe wird die gesamte Welt gegenwärtig machen, wie es im Jordan war, wo Jesus und Johannes der Täufer<sup>72</sup> zugegen waren, so dass der Vater schlussendlich Gefallen finden wird an der Rückkehr aller Seiner Kinder.

Die erste Auferstehung der Toten<sup>73</sup> wird die Heiligkeit der Kirche zeigen und das gelebte Zeugnis der Vollkommenheit, erreicht von ihren besten Söhnen und Töchtern.

Jesus in der Eucharistie wird schlussendlich nicht mehr verschmäht, sondern zur vollständigen Macht der Wahrheit und Liebe geworden sein.

Es wird also sichtbar sein, dass sich verwirklicht, wie es Jesus vorausgesagt hat, als er die Apostel bis zu den Enden der Erde aussandte<sup>74</sup>, für die wesentliche Mission, allen zu beweisen, dass Jesus wahrer Mensch und wahrer Gott ist.

Auch wenn die Menschheit noch auf Erden sein wird, so wird der Friede doch sicht- und fassbar sein, eine Aufgabe, welche jede Seele als Tochter Gottes und Mystischer Leib Christi zu leben hat.

In Maria der Unbefleckten wird jede Seele die Keuschheit und die wahre Wiedergeburt widerspiegeln in Geist und Wahrheit.

In solch einer Zeit wird keine Seele die Heiligkeit im Handeln zu verbieten vermögen, welche die großartige Vaterschaft Gottes gegenüber allen Seinen Kindern offenbart, die nach Seinem Bild und Gleichnis erschaffen sind<sup>75</sup>.

Der Heilige Geist wird in den Herzen herrschen, die endlich den wahren Bund mit Gott geschlossen haben werden.

Maria wird endlich Tränen der Rührung und Freude darüber vergießen, dass ihr demütiges, allerreinstes und hochheiliges „Ja“ sich erfüllt hat.

Vor dem Endgericht wird der Böse nochmals versuchen, die Kirche zu zerstören<sup>76</sup>, aber die erneuerte und heilige Menschheit wird einen sicheren Sieg erringen wie eine Ferse, welche den Kopf der Schlange zermalmen wird.

Endlosen Trost werden die Seelen haben, die zur Krone des Unbefleckten Herzens Mariens geworden sind<sup>77</sup>.

---

<sup>70</sup> Vgl. Offb 12,1-2: Dann erschien ein großes Zeichen am Himmel: eine Frau, mit der Sonne bekleidet; der Mond war unter ihren Füßen und ein Kranz von zwölf Sternen auf ihrem Haupt. Sie war schwanger und schrie vor Schmerz in ihren Geburtswehen.

- <sup>71</sup> Vgl. Ex 3,8: Ich bin herabgestiegen, um sie der Hand der Ägypter zu entreißen und aus jenem Land hinaufzuführen in ein schönes, weites Land, in ein Land, in dem Milch und Honig fließen, in das Gebiet der Kanaaniter, Hetiter, Amoriter, Perisiter, Hiwiter und Jebusiter; Bar 1,20: So hefteten sich an uns das Unheil und der Fluch, den der Herr durch seinen Diener Mose androhen ließ am Tag, als er unsere Väter aus Ägypten herausführte, um uns ein Land zu geben, in dem Milch und Honig fließen, und so ist es noch heute.
- <sup>72</sup> Vgl. Mk 1,9-11: In jenen Tagen kam Jesus aus Nazaret in Galiläa und ließ sich von Johannes im Jordan taufen. Und als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass der Himmel sich öffnete und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam. Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.
- <sup>73</sup> Vgl. Offb 20,5: Die übrigen Toten kamen nicht zum Leben, bis die tausend Jahre vollendet waren. Das ist die erste Auferstehung.
- <sup>74</sup> Vgl. Mt 28,19: Darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes
- <sup>75</sup> Vgl. Gen 1,26: Dann sprach Gott: Lasst uns Menschen machen als unser Abbild, uns ähnlich. Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels, über das Vieh, über die ganze Erde und über alle Kriechtiere auf dem Land.
- <sup>76</sup> Vgl. Offb 2,9-10: Sie schwärmten aus über die weite Erde und umzingelten das Lager der Heiligen und Gottes geliebte Stadt. Aber Feuer fiel vom Himmel und verzehrte sie. Und der Teufel, ihr Verführer, wurde in den See von brennendem Schwefel geworfen, wo auch das Tier und der falsche Prophet sind. Tag und Nacht werden sie gequält, in alle Ewigkeit; Gen 3,15: Feindschaft setze ich zwischen dich und die Frau, zwischen deinen Nachwuchs und ihren Nachwuchs. Er trifft dich am Kopf und du triffst ihn an der Ferse.
- <sup>77</sup> Diese trostvolle Schlussverheißung scheint sich auszudehnen auf eine noch größere Ernte von Seelen, über den Kreis der Mitglieder des Werkes der Krone des Unbefleckten Herzens hinaus.

## INHALTSVERZEICHNIS

1. In Maria und Josef erkennt sich die Kirche wieder für die Heiligkeit der menschlichen Familie
2. Seid untereinander, die einen mit den anderen, in heiliger Liebe verbunden
3. Danke, dass du zur Mutter aller Völker geworden bist
4. Alle Völker mögen in Maria die Königin der Siege erkennen
5. Die Einheit der Völker zu Ehren Mariens, die der Regenbogen des Friedens ist
6. Es wird eine Zeit kommen, da der Gottlose nicht mehr sein wird
7. Die Ehre des Lebens hebt die Last auf, es zu leben
8. Die ewige Weisheit der Heiligen Kirche hat heilbringende Güter für jede Seele bestimmt
9. Der Mensch danke Gott für das Geschenk der Erlösung
10. Maria reicht das Jesuskind jedem kleinen Kind auf Erden
11. Maria nimmt die ganze Menschheit unter ihren Himmelsmantel
12. Die erneuerte und heilige Menschheit wird den sicheren Sieg über die alte Schlange erringen



**DIE GOTTESMUTTERSCHAFT HAT IN MARIA DIE BESTÄTIGUNG, WIE EINE REINE UND SCHLICHTE SEELE GÄNZLICH VON GOTT GELIEBT IST, DA GOTT SELBST IN IHR DEM WAHREN LEBEN DIE AUGEN ÖFFNET, DEN GEIST FÜR DIE ERKENNTNIS, DAS HERZ FÜR DIE LIEBE.**